

Graduiertenschule „Graduate School of Excellence advanced Manufacturing Engineering in Stuttgart“ (GSaME) erneut erfolgreich im Exzellenzwettbewerb

Ein neuer Typ von Nachwuchswissenschaftlern und Managern für Fabriken der Zukunft, hervorragende Forschungsergebnisse auf dem volkswirtschaftlich bedeutsamen Gebiet fortgeschrittener Produktionstechnologien sowie deren Umsetzung in der Industrie sind wichtige Ziele der Graduiertenschule GSaME, die bereits 2007 im Rahmen der Exzellenzinitiative eingerichtet wurde und nun für eine weitere Periode gefördert wird.

Alternativ zu bestehenden Promotionswegen wurde mit der Graduiertenschule GSaME ein innovatives, bis dato national und international beispielloses Konzept der Promotionsförderung umgesetzt, um Nachwuchskräfte aus den Ingenieurwissenschaften, der Informatik und der Betriebswirtschaft, orientiert den aktuellen und zukünftigen Anforderungen eines wettbewerbsintensiven, globalen Arbeits- und Marktumfeldes zu qualifizieren und dabei eng mit der Wirtschaft zu kooperieren. Zudem sollte die Promotionszeit verkürzt werden. Die GSaME hat dazu das bewährte duale Prinzip aufgegriffen und für die Promotionsphase spezifisch weiterentwickelt.

Was damals durchaus experimentellen Charakter hatte, ist heute ein Erfolgsmodell. Dies zeigen unter anderem die Kooperationen mit mehr als 20 namhaften Firmen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik oder des Automobilsektors sowie mit weiteren Forschungspartnern. Mehr als 60 Promovierende forschen derzeit in der GSaME, etwa 20 Nachwuchswissenschaftler werden ihre Promotion - teilweise mit renommierten Auszeichnungen - bis zum Ende des Jahres abgeschlossen haben und sind in der Wirtschaft bereits jetzt hoch begehrt.

Die Strategie der GSaME für die zweite Förderperiode ist darauf gerichtet, die Potenziale ihres Kooperationsmodells „duales wissenschaftliches System“ durch ein weiterentwickeltes interdisziplinäres Forschungs- und Ausbildungsprogramm, durch Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität für weibliche und internationale Absolventen und einen internationalen „Rollout“ weiter zu erschließen. Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Arbeiten stehen die Technologien und Methoden für die Fabriken der Zukunft. Baden-Württembergs Industrie ist weltweit führend in der Ausrüstung von Fabriken. Die GSaME wird dazu beitragen, diese Position auch in der Zukunft zu erhalten und die Trends zukünftiger Produktionen zu gestalten. Mit innovativen, zukunftsorientierten strukturellen Maßnahmen entsprechend der Trends zu neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft soll eine langfristig und nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der GSaME in einem künftigen Public Private Partnership-Modell gesichert werden.